

## 100 Jahre Capanna Cadlimo

Blenden wir zurück. Bereits einige Zeit vor dem Bau der ersten Hütte erlangte die Gegend traurige Bekanntheit. Am 26. Juni 1903 unternahm Professor Walter Gröbli, ein erfahrener Bergsteiger und Mitglied des SAC Uto, mit 16 Schülern einer Gymnasialklasse eine Bergtour. Die Gruppe brach um fünf Uhr früh in Sedrun auf und erreichte um 11 Uhr den Napspass, Übergang ins Val Cadlimo. Der ursprüngliche Plan, die Besteigung des Piz Blas, musste wegen schlechter Schneesverhältnisse aufgegeben werden. Bei der folgenden Traversierung des Südhanges des Piz Blas löste sich eine Lawine, welche Professor Gröbli und drei seiner Schüler über den Felshang in den Tod riss. Eine Bergtragödie welche grosse Beachtung fand und viel Mitgefühl auslöste.

1914 beschloss die Sektion Uto im obersten Val Cadlimo eine Hütte zu bauen. Entgegen der Meinung des Vorstandes, welcher eine Lage südöstlich des heutigen Standortes bevorzugte, setzte sich die Hüttenkommission unter der Leitung des Architekten Gustav Kruck für den heutigen Standort durch, obwohl dieser mit 2573 m über Meer sehr hoch lag. Die Bocca di Cadlimo ist eine aussichtsreiche Lage oberhalb des Lago di Dentro am Übergang zum Val Canaria, was den Zugang von allen vier Himmelsrichtungen ermöglicht: vom Oberalppass via Val Maighels, vom Gotthard (oder von Airola aus) via Val Canaria, vom Ritom-Stausee und vom Lukmanierpass durchs Val Cadlimo. Auch die ursprüngliche Idee, ein Holzhaus zu bauen, wurde zugunsten eines Bauwerkes aus lokalem Gestein verworfen. Die Hütte hatte 32 Plätze anzubieten, was sich bis 1967 wenig verändert hat. Die Baukosten betragen ganze 22'328 Franken und nach der hauptsächlichlichen Bauzeit im Sommer 1916 konnte am 8. Oktober 1916, kurz vor der Einwinterung, die Eröffnung stattfinden. Rund um die Schweiz tobte bereits der erste Weltkrieg.

Prof. Dr. C. Täuber pries bei der Eröffnungsrede den Standort als aussergewöhnlich zentrale Lage und die Vielfalt der Zugänge. Ebenfalls erwähnte er die damals schon vorhandenen Anreisemöglichkeiten mit dem öffentlichen Verkehr. Wenn auch bekannte Gipfel fehlen, so sind doch einige Klettergeschicklichkeit erfordernde Grate und Touren vorhanden.

Die Capanna Cadlimo erfreute sich von allem Anfang an grosser Beliebtheit und die 32 Plätze waren oft ausgebucht. So entschloss sich der Vorstand der Sektion Uto 1967 die Hütte zu renovieren und die Zahl der Schlafplätze zu erhöhen. Der bekannte Hüttenarchitekt Jakob Eschenmoser hielt sich dabei an die vorhandene äussere Struktur und schuf eine gelungene Erweiterung. Der Eingangsraum wurde erweitert, ein Küchentrakt angebaut und ein Zimmer für den Hüttenwart eingerichtet. Die Hütte wies nun 50 Schlafplätze auf. 150 Mann und 90 Pferde beförderten im Juni 1967 38 Tonnen Sand und 8 Tonnen Zement über den Passo del l'Uomo und durchs Val Cadlimo zur Hütte. Die Gesamtkosten für diesen Um- und Erweiterungsbau beliefen sich auf 139'416 Franken.

Als Folge wurde die Hütte noch beliebter und das führte bald zu engen Platzverhältnissen. Die ursprüngliche Baubaracke der Voralphütte wurde 1990 zur Capanna Cadlimo gezügelt und diente bis zum Neubau als Dependance. Erst als sich gegen Ende der neunziger Jahre genügend Geld im Hüttenfonds befand, konnte an die Planung gedacht werden. So beschloss der Vorstand des SAC Uto die Hütte unter Nutzung der bestehenden Gebäudehülle neu zu bauen. Mit der Planung und Bauleitung wurde Matthias Eschenmoser beauftragt. Klar war, dass man den bestehenden Bau in den Neubau integrieren würde. Die Planung erstreckte sich über drei Jahre weil die Beteiligten, die Sektion Uto, die SAC Hüttenkommission und die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission, unterschiedliche Vorstellungen hatten. Der Standort des Anbaues und damit die Aussicht und die Lage der Terrasse waren umstritten. Nach mehreren Projektentwürfen und zwei Baueingaben wurde der Bau in der heutigen Form bewilligt. Im Sommer 2002 konnten die

Bauarbeiten zügig durchgeführt werden. Der Anbau bedingte den Abbau grosser Felsmassen. Die Materialtransporte per Heli mussten vom Tal aus stattfinden weil die Passagen auf der Strasse unter der Ritombahn für Lastwagen zu knapp waren. So wurden zum Beispiel am 18. Juli mit drei Helis während 114 Flügen 30 Kubikmeter Beton transportiert. Die Innenausbau-Arbeiten dauerten bis in den Herbst hinein, die gesamten Kosten beliefen sich auf total 1,875 Millionen Franken. Seit 2007 wird die Hütte durch Heinz Tschümperlin und seinen Angestellten bewartet. Seiner Initiative verdanken wir den kleinen Badesee neben der Hütte und viele andere Attraktivität. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, so besuchen Sie doch einfach auf einem der vielen Wege unsere Capanna Cadlimo, 100 Jahre alt – in bestem Zustand. Die Gästeresonanzen sind durchwegs positiv.

Quellen:

Cadlimo 2002, Schlussbericht über den Erweiterungsbau, Mai 2003

Bauunterlagen, Sekretariat/Archiv SAC Uto Zürich

Rene Furter, Buch „7 Hütten – 47 Touren“, Seite 197 ff.

Nelly und Paul Munsch (...)

## **Jubiläumsanlässe**

**Sonntag, 10. Juli 2016**

**Hüttenbrunch mit musikalischer Unterhaltung**

**Freitag, 12. Aug. 2016**

**Lesung mit Emil Zopfi aus seinem Buch „FelsenFest“**

**Sonntag, 11. Sept. 2016**

**Geschichten- und Märliabend mit Sonja Riedi**